

Pulsnitzer Wochenblatt

Herausgeber 18. Tel. Nr. 23. Wochenblatt Pulsnitz
Postfach-Conto Dresden Nr. 33. Giro-Conto 146

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Erheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit od. sonstig irgend welcher Störung d. Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstalten hat der Bezueher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. **Wochl. — 55 Gold-Mark bei freier Zustellung; bei Abholung wüchsl. — 50 Gold-Mark; durch die Post monatlich M 250 freibleibend.**



Anzeigen-Grundzahlen in Goldmark: Die sechsmal gespaltene Pettzeile (Moffe's Zeilenmesser 14) M — 20, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M — 15. Umtliche Zeile M — 60 und M — 45; Reklame M — 50. Tabellarischer Satz 50 Prozent Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigen gebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung. — Briefkurs vom Zahlung. Mindestkurs: Tag der Rechnung. — Familien-Anzeigen nach ermäßigtem Tarif

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsteilen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großröhrsdorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Gesellschaft: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 35. Druck und Verlag von E. A. Försters Erben (Zugl. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 36

Dienstag, den 25. März 1924

76. Jahrgang

Pulsnitzer Bank

Rentenmark-Konten

Commerz- und Privat-Bank

e. G. m. b. H.

Wir verzinsen Rentenmark-Sparenlagen

Aktiengesellschaft

Pulsnitz und Ohorn

bis auf weiteres wie folgt:

7% p. a. bei täglicher Verfügung
8% - - - 1 monatlicher Kündigung oder 1 Monat fest
9% - - - 3 monatlicher Kündigung oder 3 Monate fest

Zweigstelle Pulsnitz

Größere Beträge auf Wunsch mit Wertsicherung auf Dollar-Basis. — Laufende Konten provisionsfrei.

Amthcher Teil.

Deffentliche Aufforderung

Zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Vermögenssteuer für das Kalenderjahr 1924.

I. Zur Abgabe einer Steuererklärung sind verpflichtet:

- alle im Bezirk des unterzeichneten Finanzamts wohnenden oder sich dauernd oder nur vorübergehend aufhaltenden selbständigen steuerpflichtigen Personen (Deutsche oder Nichtdeutsche),
- juristische Personen des öffentlichen und des bürgerlichen Rechts sowie alle Vergewerklichten, nicht rechtsfähige Personenvereinigungen, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen, die den Sitz oder den Ort der Leitung im Bezirk des unterzeichneten Finanzamts haben,

wenn sie am 31. Dezember 1923 ein Vermögen von mehr als 5000 Goldmark besaßen haben. Zur Abgabe einer Steuererklärung sind ferner verpflichtet ohne Rücksicht auf die Höhe des Vermögens und ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Wohnort, Aufenthalt, Sitz oder Ort der Leitung alle natürlichen und juristischen Personen sowie Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die nach § 3 des Vermögenssteuergesetzes mit ihrem inländischen Grund- und Betriebsvermögen steuerpflichtig sind, (beschränkt steuerpflichtige).

II. Die hiernach zur Abgabe einer Steuererklärung Verpflichteten werden aufgefordert, die Steuererklärung unter Benutzung des vorgeschriebenen Vordrucks in der Zeit vom 1. bis 15. April 1924 bei dem unterzeichneten Finanzamt einzureichen. Vordrucke für die Steuerklärung können vom 1. April ab vom dem unterzeichneten Finanzamt bezogen werden. Die Steuerklärung ist schriftlich — zweckmäßig eingeschrieben — einzu- reichen oder mündlich vor dem Finanzamt abzugeben (vormittags 8—12 Uhr, Kassenöffn.).

Die Pflicht zur Abgabe der Steuerklärung ist vom Empfang eines Vordrucks zur Steuerklärung nicht abhängig.

III. Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuerklärung versäumt, kann mit Geldstrafen zur Abgabe der Steuerklärung angehalten werden; auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 v. H. der festgesetzten Steuer auferlegt werden. Die Hinterziehung oder der Versuch einer Hinterziehung der Vermögenssteuer wird mit Geldstrafe bestraft, auch kann auf Gefängnis erkannt werden; ein fahrlässiges Vergehen gegen die Steuergesetze (Steuergefährdung) wird ebenfalls bestraft.

Finanzamt Kamenz, am 24. März 1924.

Auf Blatt 23 des Handelsregisters, die Firma August Brückner in Pulsnitz betreffend, ist heute eingetragen worden:

Die Prokura des Kaufmanns Richard Paul Lindner ist erloschen.

Amtsgericht Pulsnitz, am 20. März 1924.

Volkschule Pulsnitz

Entlassungsfeier: Sonnabend, 29. März, 1/7 Uhr in der Turnhalle. Die Feier bringt in ihrem zweiten Teile eine Kinderaufführung.

Die Eltern der Abgehenden erhalten Einlasskarten; von anderen Besuchern wird für musikalische Zwecke der Schule ein Eintrittsgeld erhoben.

Aufnahmefeier: Dienstag, 1. April, 1/3 Uhr. Versammlungsort Zimmer 5. Mütter, die an den Vorbereitungen teilnehmen wollen, werden gebeten, Montag um 2 Uhr in der Turnhalle zu erscheinen. Der „Baumbehang“ möchte bis Montag um 12 Uhr abgeliefert werden.

Das Wichtigste.

Die Deutschnationale Volkspartei hat ihren Aufruf zu den Reichstagswahlen erlassen.

Nach dem jetzt vorliegenden ersten Goldetat des Reiches erfordert für 1924 die Ausführung des Versailler Diktats 640 Millionen Goldmark.

Die Hamburger Gasarbeiter nehmen heute Dienstag die Arbeit wieder auf.

In der Schweiz sollen falsche französische Banknoten im Werte von 100 Millionen Franken im Umlauf sein.

In Duesseldorf haben irische Freilicht-Soldaten einen Ueberfall auf englische Marine-Truppen unternommen.

John Modesteller jun. hat dem Hilfskomitee für die deutschen Kinder eine Spende von 25 000 Dollar überwiesen.

Dem Regierungspräsidenten v. Rahr wurde die amtliche Anzeige gemacht, daß das gegen ihn eingeleitete Ermittlungsverfahren wegen Verjüchs des Hochverrates bereits am 20. d. M. wieder eingestellt worden ist.

Zu dem vierzehntägigen Prozeß gegen die wegen eines Ueberfalles auf bürgerliche Versammlungsteilnehmer in Annaberg angeklagten kommunistischen Hundehändler wurden Strafen wegen schweren Landfriedensbruches von drei Jahren sechs Monaten bis zu sechs Monaten abwärts verhängt.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Politischer Vortrag.) Am Freitag, den 21. März 1924 hatte der Bezirksverband der Deutschen Volkspartei zu einer Wahlversammlung im Schägenhause zu Pulsnitz aufgefördert. Wenn auch verschiedentlich geäußert wurde, dazu wäre es doch noch zu früh, so setzte man in die Großstadtsetzungen, aberall beginnt der Wahlkampf und die Wahlen. Der Bezirksvorsitzende, Herr Fabrikbesitzer Heine, eröffnete die Versammlung, begrüßte die Erschienenen und vor allem den Redner des Abends, Herrn Landtagsabgeordneten Dr. Schneider, dem er dann das Wort erteilte. Die Rede des Herrn Dr. Schneider war so ausgiebig und auf alles in Betracht kommende eingehend, daß wir an dieser Stelle nur einiges herausgreifen können. Nach einer Pause von 4 Jah-

ren (Juni 1920) soll das deutsche Volk wieder die Entscheidung über die künftige Politik, soweit wir vorläufig über unser Schicksal selbst bestimmen können, treffen. Nicht mit Gewalt können wir die Zeit wieder in die Hand nehmen, sondern nur mit geduldigem Harren. Der neue Reichstag wird es zeigen, wie weit das deutsche Volk gewillt ist über sein eigenes Schicksal zu entscheiden. Die Deutsche Volkspartei ist mit beteiligt an der Regierung, im Reichstag seit kurzer Zeit, im Reich schon länger, an verschiedenen Ministerposten. Die Deutsche Volkspartei tritt vor die Wählerchaft um sich zu verantworten, da sie von rechts und links stark angegriffen worden ist. Redner geht zunächst auf die sächsische Koalition ein und widerlegt die Vorwürfe der Rechten, daß wir mit der Sozialdemokratie eine Koalition eingegangen sind. Jede Partei kann nur ein Teil der Regierung sein und gerade die Koalition hat uns in Sachsen die Erlösung von der kommunistischen Parteidiktatur gebracht. Die Kommunisten führten ein Regiment krassester Art, warfen alle, erprobte Beamte hinaus, um sie mit ihren völlig unfähigen Parteiführern zu besetzen; das ist ja alles hinlänglich bekannt. Doch haben sich die Kommunisten ihr Grab selbst gegraben. Als die Wirtschaft in völlige Unordnung gekommen war und die kommunistischen Minister sich unglaubliche Verfehlungen zu schulden hatten kommen lassen, organisierte Brandler mit Hilfe Rußlands den bewaffneten Aufstand. Jetzt kam das Reich und setzte solche vaterlandsfeindliche Regierung, deren Ziel es war, Sachsen und schließlich Deutschland zu zersprengen, ab. Dann kam bald die Koalition. Sächsische Gewerbesteuer! Die geschlossene Linke wollte durch hohe Steuern das Gewerbe vernichten; es ist ihnen nicht gelungen. Reichstagswahl: Wie wird sich die Deutsche Volkspartei künftig zur Koalition stellen? Wer allein nicht stark genug ist, muß mit anderen zu gehen versuchen. Hinter der Partei steht der Gedanke der Volksgemeinschaft. Als der Krieg ausbrach war das deutsche Volk einig und wie ist es jetzt? Wir müssen erdulden, daß Frankreich uns räuffelt, uns unsere Schriftstücke und Akten verwirft,

und bei uns selbst sorgen Deutsche, Kommunisten, Separatisten usw. dafür, daß das Reich nicht zur Ruhe kommt. Hier kann die Regierung nur Schritt für Schritt vorwärts kommen. Doch das gefällt einem großen Teil des Volkes nicht. Seit dem Versailler Frieden hat sich schon viel geändert. Während damals Lloyd George, der Vertreter Englands, völlig mit dem Vertrag einverstanden war, hat die Zeit ihm gelehrt, in welchem Irrtum er sich befunden; heute macht er kein Hehl daraus und sagt den Franzosen die Wahrheit, vor allem hinsichtlich Rhein und Ruhr, für die er bessere Zeiten verlangt unter Rückgabe an Deutschland. So haben sich auch in anderen Ländern die Meinungen geändert und haben jetzt ein weit günstigeres Urteil über Deutschland als vor Jahren. Redner kam dann auf die seinerzeitige Geldentwertung zu sprechen, die auch nur die letzte Hilfe war, um Rhein und Ruhr nicht völlig von den Franzosen aufreiben zu lassen. Dann wurde die Schuld zu groß und der Ausweg und stabile Verhältnisse brachte die Rentenmark — Abbau der Ausgaben im Steuerpolitik — Sparsamkeit auf wirtschaftlichem Gebiet — Ruhe und Ordnung im Volke. Das sind Grundgedanken der Lösung der Deutschen Volkspartei. Der Herr Bezirksvorsitzende dankte dem Redner für die interessanten, von den Zuhörern mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Worte. Von der angekündigten Ansprache machte niemand Gebrauch. Nach dem Schlußwort des Vorsitzenden wurde die Versammlung geschlossen.

Pulsnitz. (Konzert.) Auf das heute abend im Schägenhause stattfindende Wohltätigkeits-Militärkonzert sei nochmals hingewiesen.

Pulsnitz. (Volkshilfsverein.) Die Reihe der Vortragsabende geht ihrem Ende zu. Nächste Woche findet wegen der Entlassungs- und Aufnahmefeiern in den Schulen keine Veranstaltung statt. Danach sind nur noch zwei besondere Abende vorgesehen: Vor Ostern, am 7. April, liest Ottomar Entling aus eigenen Werken; nach Ostern, am 29. April, spricht Pfarrer D. Wenning über das Leben und die Bedeutung Imanuels Rants.